

aa

1). Welche Schritte sind seit der letzten Session der Bundesversammlung - Interpellation Schmid - geschehen, um Schweizer aus Russland nach der Schweiz zu befördern ?

Da die Route über Finland - Schweden - Deutschland für einen Heimtransport weitaus die Beste ist, haben wir diesen Plan nach Möglichkeit gefördert . Deutschland und Schweden haben sich mit Uebernahme des Transportes bereit erklärt, Finland stellte ~~die~~ Bedingungen, die für uns unerfüllbar waren. Unsere Tendenz ging dahin, die finische Regierung zu veranlassen, auf diese zu verzichten und unser Konsul in Abo hat dementsprechend Instruktionen erhalten. Da die Zeit drängt - der Transport sollte wenn irgend möglich vor Einbruch des Winters erfolgen - haben wir uns entschlossen, einen besondern Delegierten von Bern nach Helsingfors zu beordern, um dort mit der finischen Regierung zu verhandeln. Nach einem kürzlich eingetroffenen Telegramm war die Mission erfolgreich und sind die Finnen bereit, unsere Landsleute durch die Front passieren zu lassen, sobald die Umstände dies gestatten. Herr Prof. Töndury ist ersucht worden, anlässlich seiner Rückreise in Kopenhagen beim dortigen dänischen Roten Kreuz vorzusprechen, damit dieses ~~seinerzeit~~ die Schweizerkolonie in Russland über den derzeitigen Stand der Frage des Heimtransportes verständige. Parallel zu diesen Démarchen in Finland laufen Verhandlungen unserer Gesandtschaft in Berlin mit dem dortigen Auswärtigen Amt zwecks Organisierung eines Heimtransportes durch die deutsch-russische Front. Wir haben diese Verhandlungen wieder aufnehmen lassen, um den Heimtransport aus Russland direkt über Deutschland zu organisieren, falls der Plan über Finland sich nicht realisieren lässt. Zur Zeit bleibt nichts anderes zu tun, als die Rückkehr Prof. Töndurys und dessen Berichterstattung abzuwarten.

*Amperer
Calancker.*
11/14/1919

H. Töndury

